



Für seine nächsten Konzerte, die Ende Mai in der Trinser Mehrzweckhalle stattfinden, bereitet sich der Chor mischedau Trin nun auf Hochtouren vor.

Bilder Franco Brunner

Kultur pur

WENN STIMMEN VERBINDEN

Mit bekannten Musical- und Filmklängen, viel Humor und einem klaren Credo arbeitet der Chor mischedau Trin auf seine Konzerte Ende Mai hin und zeigt dabei, wie Musik Menschen zusammenbringen kann. Ein Probenbesuch.

Von Franco Brunner

Es beginnt unspektakulär, ja fast schon zurückhaltend, an diesem Mittwochabend im Saal des Haus Ringel in Trin. Jacken werden abgelegt, Noten sortiert, kurze Gespräche geführt und immer wieder ist von irgendwoher ein entspanntes Lachen zu hören. Dann stellt sich Michael Berndonner vor die rund 60 Anwesenden. Kein lauter Auftakt, kein strenger Befehl. Vielmehr ein fließender Übergang von Ankommen zu Chorprobe. Denn genau eine solche findet heute hier statt. Es probt der Chor mischedau Trin für sein diesjähriges Projekt «Chantar ensemem dat forza» – zu Deutsch so viel wie «gemeinsames Singen gibt Kraft».

Just diese Kraft der Gemeinschaft, der miteinander geteilten Leidenschaft, ist im Ringel-Saal an diesem Abend zu jeder Zeit spürbar. Nicht zuletzt eben auch dank der tiefenentspannten, jedoch gleichzeitig einnehmenden und motivierenden Führungsart von Chorleiter Michael Berndonner. Der ehemalige Banker, der seine musikalische Berufung erst im Alter von gut 30 Jahren gefunden hat, ist Moderator, Motivator und manchmal auch Entertainer. Seine Anweisungen sind klar, aber nie autoritär. «Leidenschaft ist der Hauptantrieb eines jeden Laienchors und mit Druck erzeuge ich keine Leidenschaft, sondern bloss mit Freude», sagt Berndonner im Laufe der Probe bei einem kurzen Gespräch fast schon beiläufig. Eine Aussage, die sowohl ihn, seine Philosophie als auch den Chor mischedau Trin ziemlich treffend umschreibt.

Zurück an alter Wirkungsstätte

Für Michael Berndonner ist Trin eine Rückkehr. Bereits von 2010 bis 2014 hatte er beim Chor mischedau Trin die Leitung inne und war unter anderem mit den ersten grösseren Pro-

jekten gemäss Vereinspräsident Hanspeter Ca-patt mitverantwortlich für den Aufschwung, den der Trinser Laienchor seither erlebt (siehe Infokasten). Mit im Gepäck hat der neue alte Chorleiter mit «Chantar ensemem dat forza» auch gleich ein ambitioniertes Projekt. Ein Projekt, das sich voll und ganz der Musical- und Filmmusik widmet. Die Auswahl der Werke, die an den beiden Konzerten Ende Mai zu hören sein werden, wirkt wie ein Spiegel kollektiver Erinnerungen. So erklingen auch an diesem Probenabend mit Stücken wie «Beauty and the Beast», «Let the Sunshine in» aus dem Musical «Hair» oder Elton Johns «The Lion King»-Klassiker «Can You Feel the Love Tonight» bekannte Melodien, die sofort Bilder hervorrufen. Melodien, die, bereits an diesem Abend im Chor gesungen, eine eindruckliche Kraft und Dimension bekommen.

Ein zentrales Werk im aktuellen Chor-mischedau-Trin-Projekt ist derweil «Adiemus» von Karl Jenkins. Das Musikprojekt des walisischen Komponisten ist insofern besonders, da es ohne klassische Sprache auskommt und dafür von Lauten und Klangfarben getragen wird, die gemäss dem Komponisten selbst wie ethnische Musik klingen sollen. Eine Idee, die wunderbar in Michael Berndonnens Philosophie der Musik als verbindendes Element jenseits von Herkunft, Alter oder Alltag passt. Eine Musik, die so divers ist, wie es eben auch der Chor mischedau Trin mit seinen rund 80 Sängerinnen und Sängern im Alter zwischen 25 und 86 Jahren ist.

Ein verbindendes Miteinander

Im Ringel-Saal hat mittlerweile Jamie Sierra Sturzenegger das Zepter übernommen. Die Choreografin und Ballettlehrerin aus Schluen-



ist bei «Chantar ensemem dat forza» für die Bewegung auf der Bühne verantwortlich. Ein Novum für den Chor mischedau Trin. Ein Novum, dem sich die Sängerinnen und Sänger mit den für dieses Ensemble so typischen Werten wie Offenheit, Neugierde, Toleranz und Gemeinschaftssinn annehmen.

Ob nun die Bewegungsabfolgen mit Choreografin Sturzenegger oder die immer wieder angestimmten Musikstücke mit Chorleiter Berndonner. Der Probenabend ist geprägt von Wiederholungen. Aber er fühlt sich dennoch zu keiner Zeit monoton an. Jeder Durchgang bringt etwas Neues, eine bessere Intonation, eine klarere Artikulation oder eine mutigere Bewegung. Es herrscht eine konzentrierte, aber keineswegs verbissene Stimmung. Fehler

werden korrigiert, ohne zu entmutigen. Fortschritte werden erkannt, ohne gleich in eine Lobhudelei zu verfallen. Und immer wieder blitzt Humor auf im weiten Rund. Ein etwas schiefer Ton wird mit einem Augenzwinkern quittiert, ein gelungener Einsatz mit einem spontanen Grinsen. Und wenn es noch ein wenig an Textsicherheit fehlt, wird kurzerhand dem Vordermann ein kleiner Spickzettel unter den Hemdkragen geheftet. Nein, hier wird nicht bloss für ein Konzert geprobt, hier wird auch ein verbindendes Miteinander gelebt. Ein schöner Gedanke, der für den Besucher, der bereits wieder draussen vor dem Haus Ringel steht und noch ein letztes Mal «Let the Sunshine in» aus den offenen Fenstern hört, zu einem stimmigen Ende führt.

TRADITION TRIFFT INNOVATION

Der im Jahr 1849 gegründete Chor mischedau Trin besitzt eine lange Tradition. Im Laufe der Zeit hat der Dorfchor Traditionen wie etwa das Neujahrs-singen, die Teilnahme am Trinser Markt oder das Singen in der Kirche (Suppentag) eingeführt. Zudem bietet der gemischte Chor auch immer wieder die Möglichkeit, nur für ein einzelnes Projekt mitzumachen, im Stammchor oder mittels eines speziellen Projektchors. So könne man gemäss den Verantwortlichen auch immer wieder neue und auch jüngere Sängerinnen und Sänger für sich gewinnen. Dies zeigt sich unter anderem auch im aktuellen Musical- und Filmmusikprojekt «Chantar ensemem dat forza», bei dem der rund 60-köpfige Stammchor durch Zuzüger im Rahmen des Projektchors auf ungefähr 80 Sängerinnen und Sänger erweitert wird. Musikalisch begleitet wird der Chor

bei diesem Projekt durch eine Band, bestehend aus den einheimischen Profi-Musikerinnen und -Musikern Georg Commerell (Klavier), Simon Schwarzenbach (Perkussion), Mathias Kleiböhmer (Violoncello) und Alexa Deplazes (Querflöte).

Konzertdaten: Samstag, 30. Mai, 20 Uhr, und Sonntag, 31. Mai, 17 Uhr, Mehrzweckhalle Trin.
Tickets gibt es via Eventfrog, wenn man den QR-Code scannt. Weitere Informationen unter www.chormischedautrin.ch.

